

Zur gefälligen Beachtung!

[8874.] (Statt Circular.)

Mit Bezug auf unser Circular vom 1. Januar d. J. und auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen resp. von mir privatim ertheilten Erklärungen sind alle diejenigen Herren Verleger ersucht, welche bis Schluss der Rechnung 1859 das Conto jetzt noch nicht vollständig beglichen sehen sollten, sofort etwaige Forderungen durch schleunigste Einsendung von specificirtem Rechnungsauszug und Abschluss darzulegen, um das Weitere zu vermitteln.

Zugleich erkläre ich, dass, soweit mein Interesse mit der vollständigen Ausgleichung der alten Rechnung zusammenhängt, ich den Termin:

ultimo Juli d. J.

unwiderruflich feststelle, bis zu welchem ich von dem mir zustehenden Rechte, laut Contract, Gebrauch machen werde, für die Befriedigung rechtmässiger Forderungen vermittelnd zu sorgen.

Bei allen später einlaufenden Reclamationen werde ich mich auf diese Erklärung beziehen.

Für das mir vielfach werdende Vertrauen, das ich durch strenge Pflichterfüllung erwidern werde, hiermit bestens dankend, empfiehlt sich Ihnen

mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Leipzig, den 26. Mai 1860.

August Segnitz,
in Firma: Serig'sche Buchh.[8875.] **Bitte!**

Diejenigen Herren Kollegen, welche an Ernst Günther in Lissa, dessen Sortimentsgeschäft ich ohne Activa und Passiva am 1. Jan. 1857 übernahm, noch einen Saldo zu fordern haben sollten, bitte ich, um die Zahlung bewirken zu können, Rechnungsauszug und Abschluss mir möglichst bald zukommen zu lassen.

Lissa, den 29. Mai 1860.

Günther'sche Sort.-Buchh.
Friedrich Ebbecke.**Zur gefälligen Beachtung.**

[8876.]

Ohne schriftliche Anweisung bitten wir unseren Reisenden weder Gelder noch Waaren für unsere Rechnung zu verabsolgen, da wir die Gutschrift dafür verweigern müssten.

Gdln, im Mai 1860.

Nelte, Böttje & Co.

[8877.] Denjenigen verehrten Kollegen, welche besondere Verwendung für Literatur der Mineralogie, Geognosie etc. und Statistik haben, empfehle ich meinen soeben erschienenen antiquar. Katalog Nr. 3., der eine Anzahl werthvoller Werke obiger Fächer enthält, zur genauen Durchsicht.

J. A. Stein's Antiquariat in Nürnberg.

[8878.] **Kalender-Verleger,**

welche Inserate in ihre Kalender aufnehmen, ersuchen um rechtzeitige Angabe der Bedingungen und der Lieferungszeit des Manuscripts.

H. Klemm's Verlag in Dresden.

Vortheilhafte Offerte für Verleger.

[8879.]

Mit dem bei uns gedruckten hiesigen Wochenblatte haben wir einen bibliograph. Anzeiger verbunden, den wir nicht allein in allen Exemplaren des Wochenblattes beilegen, das an sämtliche Behörden in ganz Kurhessen gelangt und außerdem als amtliches Blatt noch einen bedeutenden Leserkreis hat, sondern auch in einer starken Auflage direct vertheilt und versenden. — Wir nehmen in demselben auf sämtliche von der Hinrichs'schen Buchh. im Börsenblatte wöchentlich verzeichneten Novitäten, soweit für dieselben Absatz vorauszu sehen ist. Es wird jedem Verleger einleuchtend sein, daß auf diese Weise ein ganz neuer, bedeutender Absatzweg geschaffen wird, umsomehr, als die meisten literar. Erscheinungen bis jetzt nur sehr wenig in den kleineren Städten Kurhessens, wo sich keine Buchhandlungen befinden, zur Kenntniss des Publicums gekommen sind.

Für diese höchst zweckmäßige Publication rechnen wir pro Buchertitel, genau nach dem Hinrichs'schen Verzeichniss, nur 1 R^h in laufende Rechnung, und für ausführlichere Inserate, die gleichfalls angenommen werden, $\frac{1}{2}$ R^h pro Zeile. Bei diesen Preisen kann selbstverständlich von einer Speculation auf Insertionsgebühren ganz und gar keine Rede sein, wohl aber wird der Absatz ganz bedeutend erhöht werden.

Um nun aber den dadurch entstehenden vermehrten Nachfragen jederzeit rechtzeitig genügen zu können, halten wir es für im Interesse der Verleger selbst wünschenswerth, uns ihre Novitäten in mehrfacher Anzahl rechtzeitig einzusenden.

Marburg, im April 1860.

Koch'sche Buchhandlung.
Koch & Sipmann.

[8880.] Soeben erschien und wurde versandt unser

Verlags-Verzeichniss.

Diejenigen Handlungen, welche dasselbe noch nicht erhalten haben sollten, wollen gefälligst verlangen.

Berlin, im Mai 1860.

W. Adolf & Co.

[8881.] Da ich meinen Rigaer Verlag vom 1. Juni an nur in feste Rechnung resp. gegen baar liefere, so kann ich Disponenden aus 1859, welche nur zu Irrungen führen würden, ferner nicht gestatten und muß um baldige Remission alles nicht Abgesetzten dringend bitten.

Dresden, den 23. Mai 1860.

Fr. v. Voetticher.

[8882.] Die Herren Kollegen, welche mir den Aufenthalt eines

Architekten Hauchar

früher in Cassel, dann in Frankfurt a/M., angeben könnten, würden mich zu besonderem Dank verpflichten.

G. G. Vollmann in Cassel.

[8883.] **Aufforderung.**

Diejenigen Herren Kollegen, welchen der gegenwärtige Aufenthaltsort des Studiosen L. J. N. Martin aus Saarburg bei Trier (oder aus Coblenz) bekannt sein sollte, ersuche ich freundlichst, mir denselben gef. mittheilen zu wollen.

Sigmaringen, im Mai 1860.

P. Viehner'sche Buchh.

[8884.] **Die Buchdruckerei**

von

Eugen von Sobbe

in

Salzkotten

empfehle ich den Herren Verlegern zur prompten, eleganten und billigsten Herstellung von Werken in occidentalischen und orientalischen Sprachen, sowie auch zur Ausführung aller Accidenz-Arbeiten in geschmackvollster Typographie. Auf Verlangen übernehme ich auch die Besorgung von Papier und Buchbinderarbeiten, sowie gegen billigste Berechnung die Versendung bei mir gedruckter Werke. — Die sorgfältige und umfassende Einrichtung meiner Buchdruckerei setzt mich in den Stand, auch größere Aufträge in kürzester Zeit prompt und billig auszuführen. — Lieferung franco Leipzig, Berlin, Frankfurt, Hamburg etc. Die Correcturen werden entweder hier kostenfrei besorgt, oder franco an die Herren Autoren besorgt, deren Auslagen für Porto ich vergüte. Zahlung bei mir bekannten Geschäften halbjährig, nach Umständen zu jeder Ostermesse. Für Alles leiste ich Garantie.

[8885.] 2—3 Centner

Kupferplatten

in Kl. 8. und Kl. 4.

(zu älteren Romanen gehörig)

habe ich sehr billig, nöthigenfalls zum Metallwerthe abzugeben. Beschleunigten Baarofferten über Leipzig oder durch directe Post sehe ich entgegen.

Prag, den 30. Mai 1860.

Jof. Schalek.

[8886.] Eine per Eisenbahn am 28. März hier abgesandte Kiste mit Remittenden, die nicht in Leipzig eingetroffen und ich bereits verloren hielt, hat sich jetzt wiedergefunden. Ich ersuche deshalb die Verleger, welche jetzt erst die Remittentepackete erhalten, dies verspätete Eintreffen derselben aus obigem Grund entschuldigen zu wollen.

Cassel, den 29. Mai 1860.

G. G. Vollmann.

[8887.] Jacob Neustaetter, Papierhändler in München kauft

Maculatur

in allen Sorten und Mengen und bittet um Einsendung von Proben mit Angabe der Preise und Vorräthe durch Ign. Jachowitz in Leipzig.

[8888.] **Zu Insertionen**
empfehle ich den in meinem Verlage erscheinenden **Schlesischen Anzeiger.**

Derselbe ist, kaum begonnen, bereits das in oesterr. Schlesien und dem Grenzbezirk bei weitem am meisten verbreitete Localblatt.

Inserate im Schlesischen Anzeiger nützen im Wirkungskreise der Buchhandlungen von Troppau, Teschen, Bielitz, Biala und Ratibor. Insertionspreis exclus. Steuer $\frac{1}{2}$ R^h für die 3mal gespaltene Petitzeile.

Teschen 1860.

Karl Prochaska.